

Versicherung in Wissenschaft und Praxis

Band 13

Andrea Patricia Stäubli

Dr. iur.

**Die Regelung über die vorvertragliche
Anzeigepflicht des Versicherungs-
nehmers nach Art. 4 ff. VVG und ihr
Verhältnis zum allgemeinen Zivilrecht**

DIKE 

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
Materialienverzeichnis	XXXVII
Teil 1: Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	1
B. Methode der Untersuchung	4
C. Gang der Untersuchung	5
Teil 2: Grundlagen des Versicherungsvertrages	7
A. Rechtsquellen des Privatversicherungsrechtes	7
I. VVG	7
1. Entstehungsgeschichte des VVG	8
2. Weiterentwicklung seit Erlass	9
II. Allgemeines Zivilrecht	12
1. Anwendbarkeit des allgemeinen Zivilrechtes	12
2. Verhältnis des VVG zum allgemeinen Zivilrecht	14
B. Wesen des Versicherungsvertrages	17
I. Begriff der Versicherung und des Versicherungsvertrages	17
1. Versicherung als Oberbegriff	17
2. Begriff des Versicherungsvertrages	18
a) Rechtsprechung	18
b) Lehre	19
c) Dieser Arbeit zugrunde gelegter Begriff	21
aa) Versicherte Gefahr/Versichertes Risiko	22
bb) Versicherter Gegenstand/Versichertes Interesse	23
cc) Leistung des Versicherers	24
dd) Leistung des Versicherten/Versicherungsnehmers	25
ee) Zusammenfassung	25

II.	Funktionsweise des Versicherungsgeschäftes	26
III.	Hauptpflichten des Versicherungsvertrages	28
1.	Begriff der Haupt(leistungs-)pflicht	29
2.	Hauptpflicht des Versicherers	29
3.	Hauptpflicht des Versicherungsnehmers	31
a)	(Versicherungs-)Prämie als Hauptleistung	31
b)	Begriff und Bestandteile der Prämie	32
c)	Berechnung der Risikoprämie im Allgemeinen	33
aa)	Prämienberechnungsverfahren im Überblick	33
bb)	Technische Elemente der Risikoeinschätzung im Einzelnen	34
d)	Bemessung der individuellen Risikoprämie im Speziellen	35
aa)	Verfügbare Berechnungsverfahren im Vergleich	35
(1)	Durchschnittsprämienverfahren	36
(2)	Individualprämienverfahren	37
(3)	Bewertung der Verfahren	38
bb)	Individualprämienverfahren im Einzelnen	42
(1)	Verfahren im Detail	42
(2)	Problematik der Informationsasymmetrie	43
(i)	Gängige Grundannahmen	44
(ii)	Eigene Stellungnahme	45
(3)	Wiederherstellung der Informationsasymmetrie durch Anzeigepflicht	48
cc)	Zusammenfassung	48
Teil 3: Vorvertragliche Informationspflichten und die Haftung aus ihrer Verletzung		49
A.	Vorvertragliche Informationspflichten	49
I.	Vorvertragliche Informationspflichten im Überblick	49
II.	Ausgewählte Informationspflichten im Einzelnen	50
1.	Informationspflichten aus Gesetz	51
2.	Informationspflichten aus Treu und Glauben	51
a)	Pflichten aus Treu und Glauben im Überblick	51
b)	Pflicht, den Verhandlungspartner nicht zu täuschen	53
aa)	Aufklärungspflicht	54
bb)	Wahrheitspflicht	56

B. Haftung aus <i>culpa in contrahendo</i>	57
I. Tatbestand	58
1. Vertragsverhandlungen	59
2. Verletzung einer vorvertraglichen Pflicht	59
3. Schaden	60
4. Kausalzusammenhang	61
5. Verschulden	61
II. Rechtsfolgen	62
Teil 4: Willensmängel	63
A. Anwendbarkeit auf den Versicherungsvertrag	64
B. Tatbestand des Grundlagenirrtums	65
I. Motivirrtum	67
II. Wesentlichkeit	68
1. Subjektive Wesentlichkeit	68
2. Objektive Wesentlichkeit	69
III. Erkennbarkeit	70
C. Tatbestand der absichtlichen Täuschung	71
I. Täuschungshandlung	74
II. Widerrechtlichkeit	75
III. Motivirrtum	76
IV. Kausalzusammenhang	76
V. Täuschungsabsicht	77
D. Rechtsfolgen der beiden Willensmängel	79
I. Einseitige Unverbindlichkeit des Vertrages	79
1. Bedeutung der einseitigen Unverbindlichkeit	80
2. Geltendmachung der Unverbindlichkeit	82
a) Modalitäten der Geltendmachung im Allgemeinen	82
b) Frist zur Geltendmachung im Besonderen	83
3. Ausschluss der Geltendmachung	85
a) Treu und Glauben	85
b) Genehmigung des Vertrages	87

4.	Wirkungen der Geltendmachung	88
a)	Rechtslage im Allgemeinen	88
b)	Rechtslage beim Versicherungsvertrag	89
II.	Schadenersatzansprüche	92
1.	Schadenersatzpflicht des Erklärenden	92
2.	Schadenersatzpflicht des Vertragspartners	93
 Teil 5: Vorvertragliche Anzeigepflicht des Versicherungsnehmers nach VVG		95
A.	Vorvertragliche Anzeigepflicht	95
I.	Historische Entwicklung	95
II.	Dogmatische Herleitung	97
1.	Meinungsstand vor Erlass des VVG	97
2.	Meinungsstand unter Geltung des VVG	98
a)	Rechtsprechung	98
b)	Lehre	99
aa)	Ältere Lehre	99
bb)	Neuere Lehre	100
3.	Eigene Stellungnahme	101
III.	Rechtsnatur	103
1.	Die Unterteilung der Vertragspflichten	104
a)	Im allgemeinen Vertragsrecht	104
b)	Im Privatversicherungsrecht	106
c)	Vorliegend verwendete Unterteilung	108
2.	Einordnung der vorvertraglichen Anzeigepflicht	108
a)	Meinungsstand	108
aa)	Rechtsprechung	108
bb)	Lehre	108
(1)	Ältere Lehre	108
(2)	Jüngere Lehre	111
b)	Eigene Stellungnahme	112
aa)	Abgrenzung zwischen Nebenpflicht und Obliegenheit	113
(1)	Begründung von Schadenersatzansprüchen	113
(i)	Art. 27 aVVG	113

(ii) Vorvertragliche Loyalitätspflicht aus Treu und Glauben	115
(2) Erschwerung der Rechtsstellung der Gegenpartei bei Nichtbefolgung	115
(3) Schlussfolgerung	117
bb) Abgrenzung zwischen selbstständiger und unselbstständiger Nebenpflicht	117
cc) Fazit	118
IV. Gesetzliche Regelung nach VVG	118
1. Normzweck der Anzeigepflicht	119
a) «Klassischer» Zweck	119
b) Weitere Zwecke?	121
c) Zusammenfassung	123
2. Anwendungsbereich	123
a) Sachlicher Anwendungsbereich	123
b) Persönlicher Anwendungsbereich	124
aa) Träger der Anzeigepflicht	124
bb) Einbezug Dritter	125
c) Zeitlicher Anwendungsbereich	127
aa) Beginn der Anzeigepflicht	127
bb) Ende der Anzeigepflicht	128
3. Voraussetzungen der Anzeigepflicht	130
a) Frage des Versicherers	131
aa) Abfrage durch den Versicherer	131
(1) Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Regelung	131
(2) Reine Antwortpflicht?	132
(3) Ergänzende Wahrheitspflicht?	134
bb) Ausgestaltung der Frage	135
cc) Form der Frage	138
b) Gefahrstatsache	139
aa) Begriff	140
bb) Arten	143
c) Erheblichkeit	144
aa) Legaldefinition	145
bb) Erheblichkeitsvermutung	146
(1) Gesetzliche Vermutung	146
(2) Widerlegung der Vermutung	148

d) Kennen oder Kennen müssen	149
aa) Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Regelung .	150
bb) Kennen	150
cc) Kennen müssen	151
dd) Subjektive Richtigkeit der Anzeige	153
4. Grenzen der Anzeigepflicht	154
5. Anzeige des Versicherungsnehmers	157
B. Anzeigepflichtverletzung	159
I. Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Regelung	159
1. VVG 1908	159
2. Teilrevision 2004	161
3. Teilrevision 2017	162
II. Tatbestand der Anzeigepflichtverletzung	163
1. Tatbestand im Überblick	163
2. Unrichtige Mitteilung oder Verschweigung	165
3. Weitere Voraussetzungen?	167
a) Kausalzusammenhang	167
b) Verschulden	169
aa) Meinungsstand	169
(1) Rechtsprechung	169
(2) Lehre	171
bb) Eigene Stellungnahme	172
4. Zusammenfassung	174
C. Rechtsfolgen der Anzeigepflichtverletzung	175
I. Intertemporal anwendbares Recht	175
II. Rechtsfolgen nach VVG 1908	177
1. Rücktrittsrecht	178
a) Ausübung des Rücktrittsrechtes	180
aa) Modalitäten der Ausübung im Allgemeinen	180
bb) Frist zur Geltendmachung im Besonderen	181
b) Wirkungen des Rücktrittes	184
aa) Leistungspflicht des Versicherers	185
bb) Leistungspflicht des Versicherungsnehmers	186

(1) Prämie für die laufende und zukünftige Versicherungsperioden	187
(2) Verfallene Prämien	189
2. Rechtsfolgen nach allgemeinem Zivilrecht	190
a) Schadenersatzanspruch	190
b) Berufung auf Willensmängel?	193
III. Rechtsfolgen nach geltendem Recht	194
1. Kündigungsrecht	195
a) Ausübung des Kündigungsrechtes	196
aa) Modalitäten der Ausübung im Allgemeinen	196
bb) Frist zur Geltendmachung im Besonderen	197
b) Wirkungen der Kündigung	200
aa) Leistungspflicht des Versicherers	202
(1) Leistungspflicht für den Zeitraum nach der Vertragsauflösung	202
(2) Leistungspflicht während der Vertragsdauer	203
(i) Im Allgemeinen	203
(ii) Ausnahmeregelung gemäss Art. 6 Abs. 3 VVG im Besonderen	204
α) Regelung im Überblick	204
β) Begriff der Beeinflussung i.S.v. Art. 6 Abs. 3 VVG	205
γ) Anwendbarkeit von Art. 6 Abs. 3 VVG auf bereits erloschene Verträge	211
bb) Leistungspflicht des Versicherungsnehmers	212
(1) Leistungspflicht für den Zeitraum nach der Vertragsauflösung	212
(2) Leistungspflicht während der Vertragsdauer	215
2. Rechtsfolgen nach allgemeinem Zivilrecht	215
a) Schadenersatzanspruch?	216
b) Berufung auf Willensmängel?	217
D. Ausnahmetatbestände	218
I. Regelung im Überblick	219
II. Ausnahmetatbestände im Einzelnen	221
1. Wegfall der verschwiegenen oder unrichtig angezeigten Gefahrstatsache vor Eintritt des befürchteten Ereignisses (Art. 8 Ziff.1 VVG)	221

(4) Teleologisches Element	283
(5) Gesamtabwägung	284
(i) Umfang der Anzeigepflicht gemäss Art. 4 VVG	284
(ii) Erschöpfende Regelung der Anzeigepflicht	285
bb) Würdigung <i>de lege lata</i> und Kritik <i>de lege ferenda</i> . .	285
2. Ergänzende Wahrheitspflicht?	289
a) Meinungsstand in Lehre und Rechtsprechung	290
aa) Rechtsprechung	290
bb) Lehre	292
(1) Mehrheitsmeinung	292
(2) Mindermeinung	294
(3) Würdigung	295
b) Eigene Stellungnahme	295
aa) Auslegung von Art. 4 ff. VVG	296
(1) Grammatikalisches Element	296
(2) Historisches Element	298
(3) Systematisches Element	299
(4) Teleologisches Element	300
(5) Gesamtabwägung	301
bb) Würdigung <i>de lege lata</i> und Kritik <i>de lege ferenda</i> . .	302
II. Verhältnis zwischen Art. 6 VVG und der <i>culpa in contrahendo</i> . .	307
1. Meinungsstand in Lehre und Rechtsprechung	308
a) Rechtsprechung	308
b) Lehre	308
aa) 1. Meinung	309
bb) 2. Meinung	309
2. Eigene Stellungnahme	310
a) Auslegung von Art. 6 VVG	311
aa) Grammatikalisches Element	311
bb) Historisches Element	312
cc) Systematisches Element	313
(1) Äusseres System des Rechts	313
(2) Inneres System des Rechts	317
dd) Teleologisches Element	318
ee) Gesamtabwägung	320
b) Würdigung <i>de lege lata</i> und Kritik <i>de lege ferenda</i>	322

III. Verhältnis zwischen Art. 6 VVG und Art. 23 ff. OR	325
1. Meinungsstand in Lehre und Rechtsprechung	326
a) Rechtsprechung	326
b) Lehre	328
aa) Herrschende Lehre	328
(1) Ältere Lehre	328
(2) Neuere Lehre	330
bb) Mindermeinung	330
2. Eigene Stellungnahme	331
a) Auslegung von Art. 6 VVG	332
aa) Grammatikalisches Element	333
bb) Historisches Element	333
cc) Systematisches Element	335
(1) Äusseres System des Rechts	335
(2) Inneres System des Rechts	339
dd) Teleologisches Element	340
ee) Gesamtabwägung	344
(1) Verhältnis zum Grundlagenirrtum	344
(2) Verhältnis zur absichtlichen Täuschung	345
b) Würdigung <i>de lege lata</i> und Kritik <i>de lege ferenda</i>	347
 Teil 7: Zusammenfassung in Thesen	 351